

---

**Vorsitz: Schweiz****1569. PLENARSITZUNG DES RATES**

1. Datum: Donnerstag, 25. Juni 2026 (im Ratsaal)

Beginn: 10.10 Uhr  
Unterbrechung: 13.10 Uhr  
Wiederaufnahme: 17.00 Uhr  
Schluss: 17.15 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter R. Nägeli  
N. Plattner

Russische Föderation (Anhang 1)

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: DIE FORTGESETZTE AGGRESSION DER  
RUSSISCHEN FÖDERATION GEGEN  
DIE UKRAINE

Vorsitz, Ukraine (Anhang 2), Kanada, Vereinigtes Königreich, Zypern –  
Europäische Union (mit Albanien, Andorra, Bosnien und Herzegowina,  
Georgien, Island, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro,  
Nordmazedonien, Norwegen und der Ukraine) (PC.DEL/661/26), Türkiye  
(PC.DEL/666/26 OSCE+), Norwegen (PC.DEL/655/26), Russische  
Föderation (PC.DEL/637/26)

Punkt 2 der Tagesordnung: BERICHT DES LEITERS DER OSZE-MISSION  
IN MONTENEGRO

Vorsitz, Leiter der OSZE-Mission in Montenegro (PC.FR/7/26 OSCE+),  
Zypern – Europäische Union (mit Albanien, Andorra, Bosnien und  
Herzegowina, Georgien, Island, Liechtenstein, Moldau, Montenegro,  
Nordmazedonien, Norwegen, Serbien und der Ukraine) (PC.DEL/662/26),  
Vereinigtes Königreich, Russische Föderation (PC.DEL/638/26 OSCE+),

Türkiye, Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/653/26), Norwegen (PC.DEL/656/26), Nordmazedonien, Montenegro (PC.DEL/659/26 OSCE+)

Punkt 3 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

- (a) *Der fortgesetzte hybride Krieg der NATO und der Europäischen Union gegen Russland:* Russische Föderation (PC.DEL/639/26 OSCE+), Belarus (PC.DEL/640/26 OSCE+)
- (b) *Internationaler Tag für die Beseitigung sexueller Gewalt in Konflikten am 19. Juni 2026:* Zypern – Europäische Union (mit Albanien, Andorra, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Island, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, San Marino und der Ukraine) (PC.DEL/663/26), Norwegen (auch im Namen von Island, Kanada, Liechtenstein, der Ukraine und dem Vereinigten Königreich) (PC.DEL/657/26), Spanien (PC.DEL/649/26 OSCE+), Albanien (PC.DEL/658/26 OSCE+), Türkiye, Russische Föderation (PC.DEL/646/26)
- (c) *Internationaler Tag der Frauen in der Diplomatie am 24. Juni 2026:* Italien (auch im Namen von Albanien, Andorra, Armenien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Irland, Island, Kanada, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Moldau, Montenegro, den Niederlanden, Nordmazedonien, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, der Ukraine, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern) (PC.DEL/643/26 OSCE+), Rumänien, Spanien, Türkiye, Belarus (PC.DEL/641/26 OSCE+), Russische Föderation (PC.DEL/648/26), Afghanistan (Kooperationspartner) (PC.DEL/660/26 OSCE+)
- (d) *Gipfel der Gruppe der Sieben vom 15. bis zum 17. Juni 2026 in Évian (Frankreich):* Frankreich (Anhang 3), Deutschland (PC.DEL/654/26 OSCE+), Vereinigtes Königreich

Punkt 4 der Tagesordnung: BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES  
AMTIERENDEN VORSITZENDEN

- (a) *Aufruf zur Verabschiedung des Beschlusses über die Verlängerung des Mandats der OSZE-Mission in Moldau:* Vorsitz
- (b) *Teilnahme des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE I. Cassis an der Eröffnung der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz der OSZE 2026, abgehalten in Wien am 17. und 18. Juni 2026:* Vorsitz
- (c) *Teilnahme des Persönlichen Beauftragten des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE für die Bekämpfung des Antisemitismus, Rabbi A. Baker, der Persönlichen Beauftragten des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE für die Bekämpfung von Intoleranz und Diskriminierung gegenüber Musliminnen und Muslimen, E. Dağdelen Akgün, und des Persönlichen Beauftragten des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE für die Bekämpfung von Rassismus,*

*Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung mit dem weiteren Schwerpunkt Intoleranz und Diskriminierung gegenüber Christinnen und Christen und Angehörigen anderer Religionen, W. Palaver, am Treffen des Ausschusses zur menschlichen Dimension am 23. Juni 2026: Vorsitz*

Punkt 5 der Tagesordnung:   BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS

- (a)   *Bekanntgabe der Verteilung eines schriftlichen Berichts des Generalsekretärs (SEC.GAL/78/26 OSCE+):* Direktorin des Büros des Generalsekretärs
- (b)   *Bemerkungen zum Internationalen Tag der Frauen in der Diplomatie am 24. Juni 2026:* Direktorin des Büros des Generalsekretärs

Punkt 6 der Tagesordnung:   SONSTIGES

- (a)   *Bevorstehendes Referendum in Island über die Wiederaufnahme von Beitrittsverhandlungen mit der Europäischen Union am 29. August 2026:* Island
- (b)   *Die schädlichen Auswirkungen der unrechtmäßigen einseitigen Zwangsmaßnahmen der Europäischen Union auf den Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten:* Russische Föderation (PC.DEL/647/26), Zypern – Europäische Union
- (c)   *Verabschiedung der Ständigen Vertreterin Deutschlands bei der OSZE, Botschafterin S. Schütz:* Doyen des Ständigen Rates (Österreich), Deutschland
- (d)   *Verabschiedung des Ständigen Vertreters Österreichs bei der OSZE, Botschafter F. Raunig:* Vorsitz, Österreich

4.   Nächste Sitzung:

Donnerstag, 2. Juli 2026, um 10.00 Uhr im Ratsaal



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa**  
**Ständiger Rat**

PC.JOUR/1569

25 June 2026

Annex 1

GERMAN

Original: RUSSIAN

---

**1569. Plenarsitzung**

StR-Journal Nr. 1569, Punkt 2

## **ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Herr Vorsitzender,

es ist enttäuschend, dass der amtierende Schweizer Vorsitz sich dem politischen Klima beugt und weiterhin den auf Konfrontation ausgerichteten Punkt „Aggression Russlands gegen die Ukraine“ auf die Tagesordnung des Ständigen Rates setzt.

Derartige Aktionen des Vorsitzes sind mit den in der Geschäftsordnung der OSZE (Abschnitt IV.1 (C)) vorgesehenen festen Tagesordnungspunkten gänzlich unvereinbar. Dies schließt die Möglichkeit einer gleichberechtigten und diskriminierungsfreien Beteiligung an einer Diskussion über die Entwicklungen in der und um die Ukraine aus.

Die Einberufung von Sitzungen des Ständigen Rates muss vollständig im Einklang mit der Geschäftsordnung der OSZE stehen, die Konsultationen mit allen Teilnehmerstaaten vorsieht (Abschnitt IV.1 (C) Absatz 1 und Abschnitt IV.1 (C) Absatz 3), und darf nicht gegen die Bestimmungen des Mandats des amtierenden Vorsitzes verstoßen, das diesen unmissverständlich dazu verpflichtet, bei seinen Handlungen die gesamte Bandbreite der Meinungen zu berücksichtigen (Beschluss Nr. 8 des Ministerrats von Porto 2002).

Wir ersuchen darum, dass dieser formelle Vorbehalt gemäß Artikel IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE in das Journal der heutigen Sitzung des Ständigen Rates aufgenommen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa**  
**Ständiger Rat**

PC.JOUR/1569

25 June 2026

Annex 2

GERMAN

Original: ENGLISH

---

**1569. Plenarsitzung**

StR-Journal Nr. 1569, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG**  
**DER DELEGATION DER UKRAINE**

Herr Vorsitzender,

ich möchte von meinem Recht auf Erwidierung Gebrauch machen, um auf die Erklärung der Russischen Föderation zu antworten.

Zunächst einmal hat der Generalstab der ukrainischen Streitkräfte bereits unmissverständlich erklärt, dass die ukrainischen Streitkräfte in dem Zeitraum, in dem der Bus angeblich getroffen wurde, keine Drohnenangriffe auf die Region Brjansk durchgeführt haben.

Informationen, die der Sicherheitsdienst der Ukraine aus russischen Militärquellen abgefangen hat, bestätigen dies zusätzlich. In einem abgefangenen Dokument aus dem zuständigen regionalen Bereich der Einsatzzentrale des Gemeinsamen Nationalen Zentrums heißt es ausdrücklich, dass russische Militärradarsysteme an jenem Tag in der Gegend des Vorfalls keine Aktivitäten von unbemannten Luftfahrzeugen festgestellt hätten.

Wir nehmen auch die Reaktion des Staatssekretärs des Sicherheitsrats der Republik Belarus, Aljaksandr Walfowitsch, zur Kenntnis, der von Beschuldigungen gegenüber der Ukraine abgesehen und den Vorfall stattdessen als „Versuch, Belarus gegen die Ukraine aufzubringen“ bezeichnet hat.

Wir sind der Ansicht, dass seine Einschätzung eindeutig auf die Beteiligung einer dritten Partei hindeutet, deren Identität kaum einer Erklärung bedarf.

Danke, Herr Vorsitzender.

---

**1569. Plenarsitzung**

StR-Journal Nr. 1569, Punkt 3 (d) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION FRANKREICHS**

Herr Vorsitzender,

Frankreich war vom 15. bis 17. Juni Gastgeber des G7-Gipfels in Evian. Bei dieser Gelegenheit haben die Staats- und Regierungschefinnen und -chefs eine gemeinsame Erklärung zu geopolitischen Fragen verabschiedet, von der ich dem Ständigen Rat einen Auszug vorlesen möchte:

„Wir, die Staats- und Regierungschefinnen und -chefs der G7, sind geeint in unserer unerschütterlichen Unterstützung für die Ukraine bei der Verteidigung ihrer Freiheit, Souveränität und territorialen Unversehrtheit. Wir bekräftigen unsere Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung, die unter Angriffen auf ihre kritische Infrastruktur und ihr kulturelles Erbe leidet. Wir zollen der Ukraine Anerkennung für ihre Widerstandsfähigkeit und ihre Fortschritte auf dem Gefechtsfeld in den vergangenen Monaten und betonen, dass es aktuell eine neue Dynamik gibt.

Um diese neue Dynamik zu unterstützen und zu beschleunigen, kommen wir überein, die Lieferung von Luftverteidigungskapazitäten, zusätzlichen Systemen und Abfangraketen sowie Langstreckenfähigkeiten zu steigern. Wir sind ferner bereit, eine Ausweitung der Lizenzen an die Ukraine in Betracht zu ziehen, um eine Steigerung der militärischen Produktion der Ukraine zu ermöglichen.

Wir betonen die Bedeutung von Energieresilienz auf der Grundlage des Bedarfs und der Prioritäten, die von den ukrainischen Behörden kommuniziert wurden. Wir sind uns einig, weitere Unterstützung zu leisten, damit das Land den nächsten Winter übersteht.

Wir sind entschlossen, den Druck auf die russische Kriegswirtschaft zu erhöhen. In diesem Zusammenhang werden wir unsere Sanktionen verstärken, auch im Öl- und Gassektor.“

In meiner nationalen Eigenschaft möchte ich Folgendes hinzufügen:

Indem man den Tagesordnungspunkt unter „Prüfung aktueller Fragen“ umformuliert, zu dem sich Russland hier äußert, ändert man nichts an der Realität.

Die russische Aggression gegen die Ukraine ist eine historische Tatsache, die von 141 Staaten in der Generalversammlung der Vereinten Nationen anerkannt wurde.

Was halten unsere russischen Gesprächspartnerinnen und -partner dieser brutalen Realität entgegen, die nun schon länger andauert als die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts? Sie werfen uns Äußerungen unserer Verantwortungsträger vor. Diese Äußerungen haben jedoch ihre Bedeutung, in diesem Fall Abwehr und Abschreckung. Die Erklärung der G7, die ich soeben vorgelesen habe, ist in diesem defensiven und abschreckenden Sinne zu verstehen.

Abschließend möchte ich daran erinnern, dass wir über bloße Worte hinaus Taten erwarten – angefangen mit einer sofortigen und bedingungslosen Waffenruhe.

Ich ersuche Sie, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.